Skript SNCF, Die deutsche Bahn, eine Fusion?

Personenregister

Herr Dupont, der französische Fachexperte E

Herr Meyer, Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbahn A

Frau Moranger, französische Vorstandsvorsitzende der SNCF P

Herr Martin, französischer Chef der CGT Gewerkschaft S

Erste Szene:

6.30 Schilder werden an die Tafel geheftet mit der Beschriftung: "Deutsche Bahn, SNCF; eine Fusion? Herr Meyer, Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbahn A betritt den Sitzungssaal und blickt erstaunt um sich herum. Der Saal ist leer. Er macht seinen Computer an und fängt an zu arbeiten. 7h30 Der französische Fachexperte E kommt herein, hält eine Tasse Kaffee in der Hand und lächelt den Vorstandsvorsitzenden an!

E – Guten Tag, Herr Meyer ! Schön Sie zu sehen. Tut mir leid, ich habe mich verspätet. Sind Sie schon lange da?

A – Schönen guten Tag, Herr Dupond ! Allerdings! Seit über einer Stunde. So spät zu kommen ist ja nicht besonders gut für eine effiziente Zusammenarbeit

Der französische Fachexperte, verlegen, schüttelt die Hand vom Deutschen Vorstandsvorsitzenden. Der deutsche Vorstandsvorsitzende, Herr Meyer, erstaunt und leicht genervt

A- Lass uns mal endlich anfangen!

E- Na ja, es stimmt. Es tut mir so leid! Und wie war's gestern? Haben Sie das mitbekommen? Die Gewerkschaften, die haben schon angefangen gegen den Börsengang zu demonstrieren. Wir wollten..

A unterbricht E.

A - Was ist denn los ? Da ist noch niemand! Wo sind die anderen ?

E – Es ist erst 7Uhr45. Die Sitzung fängt um 8 Uhr an

A- Das weiss ich doch! Können wir über das Projekt reden.

E- Wieso denn ! Das machen wir während der Sitzung. Haben Sie es noch nicht vorbereitet ?

A – Wieso ? Da waren doch ein paar Sachen, die ich noch nachfragen wollte.

E – Tja, unsere Vorstandsvorsitzende, die Frau Moranger, hat doch in ihrer Mail "il faut que" gesagt ! Das heisst, dass wir dies machen MUSSTEN ! Was der Chef sagt, das wird ohne Nachfragen ausgeführt!!! Hier wird vertikal geführt.

A – Ach so ! Wäre es nicht leichter gewesen, es direkt und deutlich in der Mail zu formulieren? Aber es ist nicht schlimm. Da, wo ein Problem liegt, da ist auch ein Weg. wir haben noch ein paar Minuten, na los !Lass uns mal zusammen einen festen Plan ausarbeiten. Das nennen wir kollegiale Entscheidungsfindung!!!

Der französische Fachexperte nimmt die Unterlagen aus der Mappe und zeigt sie dem deutschen

Vorstandsvorsitzenden. (Die Uhrzeit wird auf 7h59 gestellt). Die anderen sind über ihren Unterlagen gebückt).

A – Ausgezeichnet! Wir haben einen gemeinsamen Punkt gefunden. Die Probleme haben wir schon im voraus klar dargestellt! Wir sollen jetzt nur noch an dem Plan festhalten....

E – Sehr gut , aber nehmen Sie es nicht so ernst mit dem Plan.! Zuerst sollten wir abwarten, was der französische Vorstand dazu sagen wird.... Ach ! Frau Moranger ! Guten Tag!

FM betritt den Raum, der Fachexperte steht auf und gibt ihr einen Kuß. Der deutsche guckt erstaunt . FM kommt auf ihn zu und will ihm einen Begrüßungskuß geben, aber der Deutsche reicht ihr die Hand. Erstaunt reicht die FM ihm auch die Hand.

C – Bon. Bonjour messieurs! Der Chef der Gewerkschaft ist noch nicht da.? Der wird sich bestimmt verspäten....

E – Wie immer !

Der Fachexperte und die franz. Vorstandsvorsitzende grinsen. Der Deutsche versteht nicht.

E – Ich und Herr Meyer haben zusammen über das Projekt geredet und er hat eine gute Idee :

A – Na ja, in Deutschland hat es gut geklappt. Ich kann es schnell zusammenfassen: Wir haben damals eine kollektive Entscheidung getroffen zusammen mit unseren Gewerkschaften und zwar. Nach dem folgenden Plan.. ...

8h05 Der Deutsche Vorstandsvorsitzende wird durch die Ankunft vom franz. Chef der CGT Gewerkschaft unterbrochen. Der ist schon sehr aufgeregt und gestikuliert heftig.

S – Und ich bin sicher, dass euer Projekt viele Entlassungen zur Folge haben wird ! Und wir sagen NEIN ! Wir brauchen nicht zu diskutieren, nein heißt nein. Kein Konsens ist möglich, wenn alles von oben nach unten dirigiert wird!!!

C – Ach ! Immer dasselbe ! Klagen, streicken, um nicht zu arbeiten...Ich bin hier diejenige, die entscheidet. Von oben nach unten, so geht das hier! Lass uns mal über unseren Börsengang sprechen.

S – Wir verteidigen unsere Interessen : 500 Entlassungen, das ist zu viel !

E – Wie können sie es schon sagen ? Sie wissen noch nicht, worum es in unserem Projekt geht ...In Bezug auf den Börsengang, Herr Vorstandsvorsitzender, so haben wir noch nicht ...

S unterbricht E:

S – Kein Bock ! Das ist immer dasselbe : Entlassungen für Mitarbeiter, Profit für die Leiter !

A – Was ist denn los ? Die Franzosen sind verrückt!! Alles ist so chaotisch, unseriös...

Die Zeit vergeht und sie streiten weiter, während Herr Meyer sprachlos da sitzt.

A – Ruhe bitte ! Zwei Stunden und keine Entscheidung ! Sie haben dem Experten noch nicht einmal zugehört ! Ihr Verhalten ist nicht konstruktiv., wir verlieren Zeit und sonst nicht. Nicht einmal eine

Tagesordnung hat diese Sitzung!

E+S – Wie bitte??

C – (Sie hat die ganze Zeit mit Ihrem Handy rumgearbeitet und Telefonate entgegengenommen.)
Was für eine Unhöflichkeit...Ach diese Deutschen, die sind ja so ...

E – Bitte meine Damen und Herren .. Herr Meyer meinte es nicht so ernst! Frau Moranger wird Ihnen alle Elemente geben, um dieses Problem zu lösen. Wie Sie (*zum Gewerkschaftler und Herrn Meyer*) wissen, hat sie eine lange Betriebserfahrung und eine Eliteausbildung. Sie (*zum Vorgesetzten*) haben doch eine wirksame Entscheidungsfähigkeit! .

C – Danke schön! Ich bin der Meinung, dass wir schon zu lange diskutieren.. Allerdings habe ich meine Entscheidung vor langem getroffen : es wird 500 Entlassungen geben. Jetzt brauche ich einen Kaffee. Die Sitzung war sehr effizient. Danke. Auf Wiedersehen!

Frau Moranger und der Gewerkschaftschef gehen aus. Sie vorne, der Gewerkschaftler hinter ihr.

S – Was ???????? das ist unakzeptabel ! Wir streiken weiter !

A – (*sprachlos*) Aber...aber...aber Was ist das hier für ein Chaos? Unser Projekt ? Das ist ja Wahnsinn, solch eine Strategie so kurzzeitig durchzusetzen. Da sollte man Monate lang darüber diskutieren... und nicht so autoritär

E – (*desillusioniert*) Das ist immer so... (*Pause, er steht auf und geht weg*) Willkommen in Frankreich !